

„Hilfepunkt für Kids“

Aktion für Kinder und Jugendliche
in akuten Konfliktsituationen und zur Förderung von Zivilcourage
in der allgemeinen Öffentlichkeit

- Konzept -



Inhalt:

1. Historie
2. Fachlicher Hintergrund
3. Idee
4. Ziele
5. Aktualisierung
6. Kooperationspartner*innen

1. Historie

Die Kinderschutzaktion „Hilfepunkt für Kids“ entwickelte sich aus verschiedenen Richtungen gleichzeitig.

Im Herbst 2008 unterstützte der Caritasverband Paderborn e.V. ein Studienprojekt zweier Studierender der Katholischen Hochschule. Das Projekt sollte zu vermehrter Zivilcourage sowie bürgerschaftlichem Engagement für Kinder und Jugendliche animieren. In der Folge wendete sich der Caritasverband an das Jugendamt der Stadt Paderborn und bat um zusätzliche Unterstützung. Zeitgleich erhielt der Jugendhilfeausschuss der Stadt Paderborn einen Antrag zur Prüfung der Umsetzung des Projektes „Notinsel“ in der Stadt. Am 25.11.2008 stellen die Studierenden gemeinsam mit dem Caritasverband ein Kinderschutzprojekt im Jugendhilfeausschuss als Alternative zur „Notinsel“ vor. Als wesentliche Begründung für die Einrichtung des Alternativprojektes werden der regionale Bezug, eine konzeptionelle Weiterentwicklung und das Umgehen eines mit der „Notinsel“ verbundenen Franchisevertrags genannt.

Zur selben Zeit wurde der „Präventionsrat gegen Gewalt im Kreis Paderborn“ unter der Schirmherrschaft des damaligen Landrates mit einer Arbeitsgruppe zum Schwerpunktthema „Zivilcourage“ eingerichtet. Die Stadt Paderborn und der Caritasverband entschieden sich, das Projekt aufgrund zu erwartender positiver Synergieeffekte in die Arbeitsgruppe des Präventionsrates einzubringen und mit der Beteiligung der Kreispolizeibehörde und des Kreisjugendamtes umzusetzen.

Im Jahr 2024 besteht „Hilfepunkt für Kids“ inzwischen seit 15 Jahren und wird durch ein dreiköpfiges Team, bestehend aus dem Caritasverband Paderborn e. V. und den Jugendämtern der Stadt und des Kreises Paderborn, koordiniert.

Da es auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in der Zwischenzeit viele Veränderungen und Sensibilisierung für den Kindeschutz gegeben hat werden nun auch die Standards des Kinderschutzes, die dem Hilfepunkt zugrunde liegen, überarbeitet und an aktuelle Richtlinien angepasst.

2. Fachlicher Hintergrund

Situationen der Hilflosigkeit und Gefahren im öffentlichen Raum können dazu führen, dass Kinder und Jugendliche auf „Erste Hilfe“ aus der allgemeinen Bevölkerung angewiesen sind. Das kann bereits bei „kleineren“ Notlagen auf dem Schulweg oder auf dem Spielplatz, wie das sich Verlaufen oder die Angst vor einem großen Hund der Fall sein.

Kinder als schutzbedürftige Mitglieder unserer Gesellschaft brauchen in solchen Not-situationen einen sicheren Zufluchtsort und verlässliche Ansprechpersonen, die sie ernst nehmen und bei denen sie niedrigschwellig Hilfe erfahren. Der Anruf zu Hause, ein Pflaster oder ein paar tröstende Worte können bereits eine große Hilfe für be-

troffene Kinder sein. Die kleinen Gesten der Hilfsbereitschaft sind in unserer Gesellschaft nicht mehr immer selbstverständlich. An dieser Stelle setzt die Aktion „Hilfepunkt für Kids“ an, mit dem Ziel, Ansprechpersonen und Verbündete für Kinder und Jugendliche in Not- und Konfliktsituationen zu aktivieren und die allgemeine Öffentlichkeit zu vermehrter Zivilcourage zu animieren.

**„Kinder und Jugendliche müssen sich darauf verlassen können,
in Notsituationen Hilfe zu erfahren.“**

3. Umsetzung/Ablauf

Mit dem „Hilfepunkt für Kids“ wollen die Initiator*innen Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit der Hilfe in Notsituationen aufzeigen. Gewerbe-, Bildungseinrichtungen, Behörden, etc. im Kreis Paderborn werden zum „Hilfepunkt für Kids“ und signalisieren Kindern und Jugendlichen: „Hier bist du sicher. Hier erfährst du Hilfe“. Angestrebt wird ein Netzwerk von Hilfefunkten im gesamten Stadt- und Kreisgebiet Paderborns.¹

Für die Teilnahme und Qualifizierung zum Hilfefunkt, müssen Einrichtungen vorgegebenen Kriterien entsprechen um Hilfefunkt für Kids zu werden. Anhand einer Checkliste kann geprüft werden, ob die eigene Einrichtung als Hilfefunkt für Kids in Frage kommt. Während eines Besuchs vor Ort durch das zuständige Jugendamt werden die Bedingungen gemeinsam begutachtet.

Abschließend/nach erfolgreicher Prüfung der Gegebenheiten wird die Einrichtung auf der Webseite www.hilfepunkt-für-kids.de als offizieller Hilfefunkt gelistet. Die Einrichtung erhält einen Aufkleber mit dem Aktionslogo für die Eingangstüren, der den Kindern und Jugendlichen verbindlich signalisiert, dass sie sich dort Zuflucht und kompetente Hilfe erfahren. Dabei wird **nicht** eine professionelle Hilfeleistung wie die von Sozialarbeitenden oder Ärzt*innen erwartet. Die Einrichtungen erhalten eine Handlungsanweisung mit den wichtigsten Telefonnummern und Erläuterungen, was im Ernstfall zu tun ist.

Mit ihrer Teilnahme an der Aktion „Hilfepunkt für Kids“ setzen Einrichtungen im Kreis Paderborn ein Zeichen für Kinderfreundlichkeit und bürgerschaftliches Engagement. Gleichzeitig lernen Kinder von Beginn an, wichtige gesellschaftliche Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz und gegenseitiges Verständnis für einander zu entwickeln.

Die Kinder und Familien im Kreis Paderborn werden regelmäßig auf das Angebot des Hilfefunkts für Kids aufmerksam gemacht.

**„Kinderfreundlichkeit und bürgerschaftliches Engagement
sind tragende Säulen unserer Gesellschaft.“**

¹ Privat- und Einzelpersonen sind von der Teilnahme aus Sicherheitsgründen ausgenommen.

4. Ziele

Mit der Aktion „Hilfepunkt für Kids“ sind folgende Ziele verbunden:

- Kinder bekommen signalisiert, dass es kreisweit sichere Zufluchtsorte gibt, an denen sie verlässliche Hilfe erfahren.
- Eltern erfahren, dass es auch außerhalb des Elternhauses/im öffentlichen Raum verlässliche Stellen gibt, die für den Schutz und das Wohlergehen ihrer Kinder eintreten.
- Die beteiligten Einrichtungen setzen mit ihrem Engagement ein gemeinsames Zeichen für den Kinderschutz und gegen negative gesellschaftliche Einflüsse.
- Es wird ein Anreiz für Familien und Bildungseinrichtungen gesetzt, mit Kindern und Jugendlichen über Gewalt-, Unfallgefahren und Not-situationen zu sprechen und Schutzstrategien zu entwickeln.
- Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, Hilfsbereitschaft und Toleranz zu entwickeln.
- Verwaltung, Wirtschaft und Bürger*innen setzen ein gemeinsames Zeichen für die Belange von Kindern und Jugendlichen.

„Mit jeder Einrichtung wächst das Netzwerk für den Kinder- und Jugendschutz.“

5. Kinderschutz

Seit Initiierung des „Hilfepunkt für Kids“ ist sowohl in Politik als auch in der Gesellschaft der Kinderschutz immer mehr in den Fokus gerückt. Es wurden neue gesetzliche Regelungen erlassen und Handlungsempfehlungen bezüglich der Umsetzung des Kinderschutzes entwickelt.

Bislang war es grundlegend für die Aktion einen niedrigschwelligen Zugang für interessierte Einrichtungen zu gewährleisten, um Kooperationspartner*innen zu werden. Die Neukonzeption des „Hilfepunkt für Kids“ verbindet nun den niedrigschwelligen Charakter mit einem neuen Standard des Kinderschutzes für Kooperationspartner*innen. Diesen Standard haben alle Partner*innen zu erfüllen, um sich an der Aktion zu beteiligen. Die Jugendämter und der Caritasverband bieten ihnen dahingehend Unterstützung durch Informationsveranstaltungen zum Kinderschutz, Informationsmaterial und Beratung.

Ziel der konzeptionellen Weiterentwicklung ist es, den Kinderschutz als zugrundeliegenden Standard im „Hilfepunkt für Kids“ zu verankern, sodass dieser gemeinsam durch alle Kooperationspartner*innen getragen und gelebt wird.

6. Koordinierende Träger und Kooperationspartner*innen

Der „Hilfepunkt für Kids“ wurde gemeinsam mit dem Präventionsrat gegen Gewalt, der Kreispolizeibehörde und Studierenden der Katholischen Hochschule entwickelt. Der „Hilfepunkt für Kids“ wird seit der Initiierung in Kooperation der folgenden Einrichtungen umgesetzt:

Kreis Paderborn - Jugendamt



Stadt Paderborn - Jugendamt



Caritasverband Paderborn e.V.

